



Merkblatt

Feuerweherschließung „Nordsachsen“

1.) Ansprechpartner

SB Brand-und Katastrophenschutz
Herr Johannes Höneke
Tel.: 034298/70115
Mail.: johannes.hoeneke@taucha.de

2.) Geltungsbereich

- a. Zuständige Behörde ist das

*Landratsamt Nordsachsen,
SG Brand-und Katastrophenschutz
Richard-Wagner-Straße 7 a , 04509 Delitzsch
Tel. (03421/7585415)*

3.) Allgemeines

- a. Der Landkreis bietet Eigentümern und Betreibern von Gebäuden und Einrichtungen die Möglichkeit der Verwendung und des Einbaus des Schließsystems „Schließung Nordsachsen“ an.
- b. Die Anwendung der Schließung ermöglicht in Gefahrensituationen der Feuerwehr den schnellen und gewaltfreien Zutritt zu Gebäuden und Einrichtungen sowie das Auslösen und Betätigen von brandschutztechnischen Einrichtungen.
- c. Wird die Schließung in Einrichtungen für die Feuerwehr eingebaut, ist der Raum oder Zugang mit einem Hinweisschild nach DIN 4066 auszuschildern.
- d. Die Freigabe erfolgt nur nach Abstimmung mit dem Landratsamt. Mit der Freigabe wird die Bestellung der Schließung bei der Firma



FIBS

*Kruse Sicherheitssysteme GmbH & Co. KG
Duvendahl 92
2145 Stelle*

durch den Antragsteller ausgelöst.

- e. Die Lieferung erfolgt ausschließlich an das Landratsamt. Der Einbau erfolgt nach Absprache.

4.) Technische Anforderungen

- a. Die Anforderungen der notwendigen Anlagenteile beruhen auf der der:
- DIN 14675 Brandmeldeanlagen

5 Häufig verwendete Schließsysteme

5.1 Feuerwehr-Schlüsseldepot (FSD)

Feuerwehr-Schlüsseldepots nach DIN 14675 dienen der Verwahrung von Objektschlüsseln (Generalschlüssel, Schlüssel für Schalteinrichtung). Die im FSD hinterlegten Schlüssel müssen dem aktuellen Stand der Schließung des jeweiligen Objektes entsprechen. Bei mehreren Schlüsseln sind diese mit eindeutig beschrifteten Schlüsselanhängern für den jeweiligen Schließbereich zu versehen. In der Stadt Leipzig kommen als Schlüsseldepots zum Einsatz:

- Feuerwehr-Schlüsseldepot 1, als Feuerwehr-Rohrdepot (FRD);
- Feuerwehr-Schlüsseldepot 2 und 3 (Die Ausführung des FSD 2 entspricht der des FSD 3, jedoch ohne Sabotageüberwachung.), als Feuerwehr-Schlüsselkasten (FSK).

Die Nutzung des FSD ist vom Eigentümer/Betreiber des Objektes mit der BD Leipzig zu vereinbaren.

5.1.1 Feuerwehr-Rohrdepot (FRD)

- Mit mechanischer Verriegelung in verkürzter Ausführung für die Montage in dünnen Wänden, dieses findet Anwendung bei sehr einfachen Verhältnissen.
- Als Feuerwehrschießung ist bei Variante **a)** ein KRUSE Spezialzylinder zu verwenden.
- Für Variante **a)** ist ein optionaler Zylinderüberwachungskontakt erhältlich.
- Der Zylinderüberwachungskontakt gibt bei Öffnen des FRD eine Meldung an die angeschaltete Überwachungsstelle (z.B. Einbruchmeldeanlage, Gebäudeleitzentrale und ähnliches).
- Variante **b)** ist nur in Abstimmung mit der Branddirektion zu verwenden.

a) Mastiff Light oder Mastiff basic1
für max. 2x Schlüssel geeignet
Nicht für Transponder geeignet

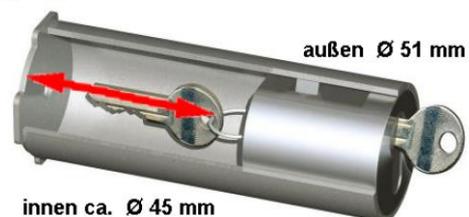


**Mastiff basic1 Gesamt 235 mm
davon 165 mm für Schlüssel
außen Ø 38 mm**

innen ca. Ø 30 mm

**Mastiff light Gesamt 135 mm
davon 65 mm für Schlüssel**

b) PZ SchlüsselSafe light
für max. 2x Schlüssel und **1x Transponder**
geeignet



außen Ø 51 mm

innen ca. Ø 45 mm

**PZ SchlüsselSafe light Gesamt 135 mm
davon 65 mm für Schlüssel**

- Andere Bauformen als im Bild dargestellt, sind mit der BD Leipzig abzustimmen.
- Feuerwehr-Rohrdepots sind immer mit einem Schild (10x10 cm; schwarze Schrift auf weißem Grund mit roter Rahmung) zu kennzeichnen.



5.1.2 Feuerwehr-Schlüsselkasten (FSK)

- Die bauliche und technische Ausführung des FSK hat entsprechend der DIN 14675 Anhang C zu erfolgen.
- Als Feuerwehrschießung ist ein Umstellenschloss zu verwenden.

- Ein FSK kann max. 3 Schlüssel bzw. Magnetkarten aufnehmen.

Umstellschloss



Feuerwehr-Schlüsselkasten



Der im Bild dargestellte Feuerwehr-Schlüsselkasten ist ein Beispiel für ein FSK.

- Werden FSK zusammen mit Brandmeldeanlagen verwendet, ist über dem Bereich des FSK, sichtbar von der Anfahrt, eine bernsteinfarbige Blitzleuchte/Rundumleuchte (BL) anzubringen.
- Im Bedarfsfall können durch die BD Leipzig weitere BL gefordert werden.
- In der Stadt Leipzig behält, bedingt durch die jahrelange Benutzung, die Bezeichnung „FSK“ (Feuerwehrschlüsselkasten) für Feuerwehr-Schlüsseldepot 2 und 3 ihre Gültigkeit.
- Wird vor dem FSK eine zusätzliche Tür angebracht, welche den FSK nicht mehr als solchen Erkennbar lässt, darf diese nicht verschließbar sein und ist zusätzlich mit einem wetterfesten rechteckigen Schild (18 x 12 cm; schwarze Schrift auf weißem Grund mit roter Rahmung) zu kennzeichnen.



5.2 Freischaltelement (FSE)

- Für die Feuerwehreinsatzkräfte ist die manuelle Auslösung eines Feueralarmes zu ermöglichen.
- Dazu ist zusätzlich oberhalb des FSK bis maximal 3,0 m Höhe über der Oberkante der Verkehrsfläche ein FSE (mit KRUSE Spezialzylinder) mit VdS-Zulassung zu installieren.
- Das FSE ist wie ein Handfeuermelder als eigenständige Melderlinie nach DIN EN 54-11 der BMA einzurichten.



5.3 Halbzylinder/Doppelzylinder

Standardmaße
Halbzylinder
Baulänge 10 x 30 mm



Doppelzylinder
Baulänge 30 x 30 mm



Abweichungen von den Standardmaßen sind bei der Bestellung anzugeben.

Ein Halbzylinder ist immer in Feuerwehr Anzeige- und Bedieneinrichtungen nach DIN 14661 (Feuerwehr-Bedienfeld, FBF), DIN 14662 (Feuerwehr-Anzeigetableau, FAT) und DIN 14663 (Feuerwehr-Gebäudefunkbedienfeld, FGB) einzubauen.

Wird ein Kombinationsschrank verwendet wie hier dargestellt, ist in der rechten Tür keine Feuerwehr-Schließung zu verwenden.

